

Trumps Rückkehr: Auswirkungen auf China durch Wirtschaft und Politik

Trump's Rückkehr zur Präsidentschaft könnte die Beziehungen zu China drastisch verändern. Hohe Zölle und unberechenbare Politik schaffen sowohl Risiken als auch Chancen für Peking.

China bereitet sich auf einen unsicheren und potenziell turbulenten Kurs in seinem sich zuspitzenden Machtkonflikt mit den Vereinigten Staaten vor, nachdem Donald Trump ein historisches politisches Comeback gefeiert hat und in den **Wahlkampf** um das Weiße Haus gewonnen hat.

Die Auswirkungen von Trumps Rückkehr

Trumps Rückkehr könnte Zölle von bis zu 60% auf chinesische Waren mit sich bringen – ein Schritt, der das Wirtschaftswachstum in Chinas Volkswirtschaft, der zweitgrößten der Welt, erheblich gefährden und die globalen Lieferketten durcheinanderbringen könnte. Zudem sind zusätzliche Technologiekontrollen und eine scharfe Rhetorik gegenüber Peking zu erwarten, was die bereits angespannten Beziehungen zwischen den Supermächten weiter belasten könnte.

Chinas Reaktion auf Trumps Sieg

Offiziell hat China versucht, eine neutrale Position zu Trumps Sieg zu vertreten. Das Außenministerium erklärte am Mittwoch, dass man die Wahl Amerikas „respektiere“. Chinas Führer Xi

Jinping gratulierte Trump am Donnerstag und bezeichnete ihn als „sehr guten Freund“, obwohl die Beziehungen zwischen den USA und China während seiner Amtszeit stark abgenommen haben.

Handelskonflikt und wirtschaftliche Implikationen

Während Trumps erster Amtszeit führte der talentierte Populist einen harten Handelskrieg gegen China, stellte das Unternehmen Huawei wegen nationaler Sicherheitsbedenken auf die schwarze Liste und machte Peking für die Covid-19-Pandemie verantwortlich. Am Ende seiner ersten Amtszeit waren die bilateralen Beziehungen auf einem historischen Tiefpunkt. Nun droht Trump im Wahlkampf, Zölle von 60% auf alle in China hergestellten Waren zu verhängen und Chinas Status als „permanenter normales Handelsverhältnis“-Partner aufzuheben, welcher dem Land über zwei Jahrzehnte die günstigsten Handelsbedingungen mit den USA gewährte.

Die möglichen Folgen für die chinesische Wirtschaft

Eine solche Maßnahme könnte das bereits angeschlagene Wirtschaftswachstum Chinas erheblich beeinträchtigen, das von einer Immobilienkrise, sinkendem Verbrauch und steigenden lokalen Schulden betroffen ist. Investmentbank Macquarie schätzt, dass Zölle in dieser Höhe das Wachstum des Landes um bis zu zwei Prozentpunkte verringern könnten, was fast der Hälfte des erwarteten jährlichen Wirtschaftswachstums von 5% entspricht.

Veränderungen im internationalen Umfeld

Experten betonen, dass Trumps „America First“-Politik und sein transaktionaler Ansatz Beijing auch Chancen bieten könnten.

Trotz der Besorgnis über die Unberechenbarkeit von Trumps China-Politik sieht sich Peking auch in der Lage, von seinen Herausforderungen zu profitieren.

Beijing glaubt, dass Trumps harte Zölle auf tiefes Unverständnis in Europa stoßen könnten, was eine Gelegenheit für China darstellt, seine wirtschaftlichen Beziehungen zu Europa zu stärken und den amerikanischen Bestrebungen entgegenzuwirken, den Technologie- und Handelsaustausch zwischen China und der westlichen Welt zu verringern.

Die Taiwan-Frage und mögliche Einigungen

Besonders im Hinblick auf Taiwan könnte Beijing versuchen, Trumps Verhandlungsstil zu nutzen. Die Kommunistische Partei Chinas betrachtet die Insel als ihr Eigentum, obwohl sie nie die Kontrolle darüber hatte. Unter der vorherigen Trump-Regierung erhielt Taiwan verstärkte Unterstützung in Form von Rüstungskäufen und diplomatischen Besuchen. Trumps jüngste Äußerungen haben jedoch Besorgnis über das amerikanische Engagement für die demokratische Insel geweckt.

Schlussfolgerungen zur geopolitischen Lage

Trump hat seine guten Beziehungen zu Wladimir Putin betont und Vorschläge gemacht, die darauf hindeuten, dass die USA die Ukraine zu einem unruhigen Frieden mit Russland drängen könnten. Während ein Ende des Krieges in der Ukraine einen kritischen Streitpunkt in den Beziehungen zwischen China und Europa beseitigen könnte, könnte es auch die Allianz zwischen Moskau und Beijing komplizieren. Experten sind sich einig, dass sich Trump vorwiegend auf China als den Hauptgegner konzentriert, was möglicherweise den Einfluss Pekings in der internationalen Arena weiter stärken könnte.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at